Montag, 06. Januar 2025, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

LESERFORUM

# Chancengleichheit muss es geben

**Thema: Kreistag stimmt für Gleichstellungsplan.**

Keine Frage, Chancengleichheit für Männer und Frauen muss es in Wirtschaft und Politik geben, daher ist es richtig, wenn sich unser Kreistag darum bemüht.

Eigentlich haben ja die Mädchen die besseren Chancen im Berufsleben, da sie schon in der Schule besser abschneiden als die Jungen. Wenn die Frauen dann in höheren Positionen seltener zu finden sind als die Männer, dann muss das keine Benachteiligung sein, es ist ja erwiesen, dass Frauen weniger in Führungspositionen streben als das „starke Geschlecht“ und auch in unseren politischen Parteien wesentlich weniger Mitglieder stellen. Hochachtung habe ich vor Frauen, die durch ihre eigene Leistung an die Spitze wollen und nicht durch Quoten, zumal Quotenfrauen manchmal nicht nur sich selber demontieren, sondern auch ihrem Amt schaden (siehe Verteidigungsministerium).

Nicht nachvollziehbar in der Kreistagsdebatte ist für mich die Behauptung von Frau Selzer, wie wichtig die geschlechtergerechte Sprache sei. Liebe Martina, wenn habe ich eigentlich benachteiligt, wenn ich sage „unsere Bürger von Hönebach“, da bist du dabei, da bin ich dabei und auch Kinder und Diverse. Das neudeutsche „Bürgerinnen und Bürger“, „Genossinnen und Genossen“ usw. ist in meinen Augen nichts anderes als wieder ein Stück mehr Bürokratie, das jedes Schriftstück und jede Rede verlängert und letztlich niemandem hilft außer einer Handvoll verbissener Ideologen.

**Klaus Günther, Wildeck**